# Gut und sicher wohnen - seit **100 Jahren**

Gemeinnützige
Wohnungsbaugenossenschaft
Neustadt bei Coburg eG

100 GWG JAHRE

# INHALT


| | |
|---|---|
| 3 | Herzlich willkommen |
| 4 | Grußwort  Oberbürgermeister der Stadt Neustadt bei Coburg |
| 5 | Grußwort Verband bayerischer Wohnungsunternehmen |
| 6 | Grußwort des geschäftsführenden Vorstands der GWG |
| 7 | Eine Genossenschaft mit langer Tradition |
| 8 -11 | Historie – Die Geschichte der GWG |
| 12 | Grußwort des ehemaligen geschäftsführenden Vorstands der GWG vom 15.06.1997 |
| 13 - 15 | Die GWG Neustadt – Fit für die Zukunft |
| 16 - 19 | Gratulation unserer Partnerfirmen |
| 20 | Wir sind die GWG |

# HERZLICH WILLKOMMEN

bei der Gemeinnützigen Wohnungsbaugenossenschaft
in Neustadt bei Coburg

# Grußwort Oberbürgermeister der Stadt Neustadt bei Coburg

Mit Gründung der Gemeinnützigen Wohnungsbaugenossenschaft am 13. Februar 1922 wurde der Grundstein für das heute florierende Wohnungsangebot in Neustadt bei Coburg gelegt. Damals, kurz nach dem Ende des 1. Weltkriegs aus der Not ins Leben gerufen, halfen sich die Gründer der Genossenschaft selbst, die von Inflation und Wohnungsnot gekennzeichnete Lage in Neustadt zu beheben.

Heute, nach 100 Jahren, verwaltet die GWG über 900 Wohneinheiten in Neustadt und trägt maßgeblich dazu bei, Neustadt zu einem attraktiven Wohnort und Lebensmittelpunkt zu machen.

Unsere Stadt mag ländlich gelegen sein, profitiert jedoch von einer schnellen Verkehrsanbindung zu den umliegenden größeren Städten als auch von einem sehr gut ausgebauten Angebot im öffentlichen Personennahverkehr. Neustadt bietet für Jung und Alt, für Singles, Familien und Senioren eine besonders eng vernetzte Infrastruktur auf kleinem Raum: medizinische Versorgung, Schulen wie auch Bildungs- und Betreuungseinrichtungen, kurze Wege zu Supermärkten, kostenfreie Parkplätze in der Innenstadt, ein naturnahes Radwege- und Wanderwegenetz, ein attraktives Freizeit-, Sport- und Kulturangebot, Lokalfernsehen sowie stadteigene Strom-, Telefonie- und Internetversorgung.

Die GWG leistet zu Neustadts Infrastruktur in puncto Attraktivität und Wohnraum einen bedeutenden Beitrag. So sind an dieser Stelle die Neubau- und Modernisierungsmaßnahmen der Genossenschaft hervorzuheben. Zahlreiche Altbauten wurden saniert, Innenräume modernisiert und auch neues Wohnangebot geschaffen. Die GWG bietet Neustadts Bürgerinnen und Bürgern wie auch zugezogenen Personen und Familien bezahlbare und sichere Wohnungen. Das Mietangebot deckt eine Vielzahl von Wohngegenden in Neustadt ab und ist auf die unterschiedlichsten Bedürfnisse abgestimmt. Im Vordergrund steht dabei die sozial verantwortbare Wohnungsversorgung in Verbindung mit hoher Wohnqualität zu tragbaren Kosten. Der soziale Aspekt ist dabei besonders hervorzuheben, denn durch die Mitgliedschaft bei der GWG erhalten alle Mieter durch Dauernutzungsverträge ein Wohnrecht auf Lebenszeit.

Dieser Erfolg ist vorbildlich, dieser Beitrag fördert Neustadt als Wohn- und Lebensort und ist feierlich zu würdigen! Zum 100-jährigen Jubiläum der Gemeinnützigen Wohnungsbaugenossenschaft Neustadt bei Coburg eG spreche ich daher die besten Glückwünsche aus! Mein ganz besonderer Dank gilt dem geschäftsführenden Vorstand, Herrn Josef Gerstl, dem Aufsichtsratsvorsitzenden, Herrn Steffen Fischer, sowie allen Verwaltungsmitarbeitern und Fachmännern des Handwerks der GWG für die aktive und attraktive Mitgestaltung unserer Stadt im Mietwohnungs- und Gewerbebereich.

*Frank Rebhan*

Oberbürgermeister

# Grußwort Verband bayerischer Wohnungsunternehmen

„Wohnen muss bezahlbar bleiben", so heißt eines der Leitmotive des VdW Bayern und seiner sozial orientierten Mitgliedsunternehmen. Und dieses gilt nicht nur für die bayerischen Großstädte, sondern überall in Bayern. Für dieses Motto steht auch die Gemeinnützige Wohnungsbaugenossenschaft Neustadt bei Coburg eG seit 100 Jahren mit großem Erfolg.

Die Gründung von Wohnungsgenossenschaften erfolgte meistens in Zeiten von äußerst angespannten Wohnungsmärkten. Vor 100 Jahren, nach dem Ende des Ersten Weltkriegs war die Lage in vielen bayerischen Städten katastrophal. Deshalb übernahmen beherzte Arbeiter und Bürger Verantwortung und gründeten Baugenossenschaften, um für bezahlbare und gute Wohnungen zu sorgen.

Diesen Schritt wagten im Jahr 1922 auch die Gründungsmitglieder der Gemeinnützigen Wohnungsbaugenossenschaft Neustadt bei Coburg eG. Den Verantwortlichen und Mitgliedern ist es getreu den genossenschaftlichen Grundprinzipien Selbstverwaltung, Selbstverantwortung und Selbsthilfe gelungen, in wirtschaftlich schwierigen Zeiten und mit viel eigener Arbeit große Leistungen zu vollbringen. Die Zahlen sprechen für sich. Die Genossenschaft ist mit ihren rund 950 Wohnungen ein wichtiger Faktor für sicheres und bezahlbares Wohnen in Neustadt bei Coburg. Das ist auch den verantwortlichen Gremienmitgliedern bewusst. Mit erheblichen Investitionen in Modernisierungsmaßnahmen tragen sie dazu bei, den Wohnungsbestand für zukünftige Generationen von Genossenschaftsmitgliedern zu bewahren.

Das Thema bezahlbares Wohnen ist heute genauso aktuell wie im Jahr 1922. Ein bezahlbares Zuhause zu finden ist mancherorts sehr schwierig. Dazu kommt noch die aktuelle Flüchtlingssituation durch den Krieg in der Ukraine, deren Ausmaß noch gar nicht abgeschätzt werden kann. Der Verband bayerischer Wohnungsunternehmen und seine Mitglieder stehen auch heute für die Wohnungsversorgung von Menschen, die es auf dem freien Wohnungsmarkt schwer haben.

Die 493 Wohnungsgenossenschaften und Wohnungsgesellschaften im VdW Bayern gratulieren der Gemeinnützigen Wohnungsbaugenossenschaft Neustadt bei Coburg eG zum Jubiläum und zu dem in den vergangenen 100 Jahren Erreichten. Machen Sie weiter so! Sie werden gebraucht – heute genauso wie vor 100 Jahren.

Hans Maier

Hans Maier
Verbandsdirektor des VdW Bayern
Verband bayerischer Wohnungsunternehmen e.V.

# Grußwort des geschäftsführenden Vorstands Josef Gerstl

Am 13. Februar 1922 wurde auf Anregung des damaligen Geschäftsführers des Wohnungsamts, Stadtobersekretär Ernst Müller, von 120 engagierten Männern aus den unterschiedlichsten politischen Richtungen, vom Bürger über Unternehmer bis zum Spielwarenarbeiter, die Bauvereinigung gegründet.

Sie hatten die Not vor Augen. Knapp vier Jahre waren seit dem Ende des 1. Weltkriegs vergangen und es gab kaum ein Zeichen eines wirtschaftlichen Neubeginns. Inflation und Wohnungselend kennzeichneten die Lage. Vorstand und Aufsichtsrat konnten mit Stolz auf die Fertigstellung des ersten großen Bauabschnitts, die „Siedlung Nord", und den Anfang eines neuen Projekts, die „Krieger-Gedächtnis-Siedlung", hinweisen.

In den ersten zehn Jahren hatten bereits 170 Familien mit über 700 Personen in 71 Häusern mehr als ein Dach über dem Kopf: Sie hatten gute und bezahlbare Wohnungen gefunden.
Heute, nach 100 Jahren, verwalten und bewirtschaften wir fast 1.000 Wohn- und Gewerbeeinheiten, sowie 468 Garagen und Stellplätze in Neustadt b. Coburg und tragen dadurch maßgeblich dazu bei, Neustadt zu einem attraktiven Wohnort und Lebensmittelpunkt zu gestalten. Alle Erbbaurechte, die mit der Stadt Neustadt bestanden hatten (38.313 m² Grundstücksfläche mit 310 WE) wurden 2019 vorzeitig abgelöst. Somit befinden sich alle Grundstücke im Eigentum der GWG.

Dementsprechend werden wir auch die Herausforderungen der Zukunft, wie Klimawandel, Digitalisierung und demografische Entwicklung meistern. Die Neugestaltung / Sanierung der „Siedlung Nord", an der wir gerade arbeiten, wird künftig für die GWG Neustadt eine große Rolle spielen. Auch und insbesondere, da es sich um Gründungshäuser unserer Genossenschaft handelt. Aufgrund des wachsenden Bedarfs an modernem und bezahlbarem Wohnraum in Neustadt bei Coburg beschloss der Vorstand die Weiterführung der Projektentwicklung zur „Wohnbebauung Am Gampertshügel". Insbesondere die positive Entwicklung der letzten 10 Jahre stimmt uns positiv für die Zukunft. Bei uns werden Fleiß und Mut großgeschrieben. Ohne diese Eigenschaften wäre unser großartiger Erfolg niemals möglich gewesen. Mit den genossenschaftlichen Prinzipien und einer klaren Werteorientierung sehen wir der Zukunft mit Optimismus und Zuversicht entgegen.
In diesem Sinne bedanke ich mich ganz herzlich bei allen Beteiligten, die zur Erfolgsgeschichte 100 Jahre GWG Neustadt b. Coburg beigetragen haben.

Josef Gerstl, Geschäftsführender Vorstand

## Eine Genossenschaft mit langer Tradition

Die Gemeinnützige Wohnungsbaugenossenschaft Neustadt b. Coburg eG verwaltet seit nunmehr 100 Jahren über 900 Wohneinheiten in Neustadt b. Coburg und ist damit der größte Wohnungsanbieter der Stadt.

Seit der Gründung am 13. Februar 1922 bis heute fördern wir unsere Mitglieder vorrangig durch eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung. Wir lösen Wohnungsprobleme für breite Schichten der Bevölkerung, indem wir unseren Mitgliedern Qualität zu tragbaren Kosten im Mietwohnungs- und Gewerbebereich anbieten.

## Gut und sicher Wohnen seit 100 Jahren

Auf gestiegene Ansprüche unserer Mitglieder in Bezug auf die Wohnqualität und die Möglichkeit, dass unsere Mieter auch im hohen Alter in ihren Wohnungen verbleiben können, haben wir reagiert und entsprechende Maßnahmen erarbeitet und umgesetzt. In Zukunft verlagern wir den Schwerpunkt der Modernisierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen von der Einzelmodernisierung unserer Wohnungen verstärkt auf die energetische Generalmodernisierung unserer Häuser. Zusätzlich wird bei Bedarf die gesamte Haustechnik an den aktuellen Stand der Technik angepasst.

# HISTORIE

## DIE GWG GESCHICHTE

**Unsere Festschrift soll zugleich Chronik sein** und ein Stück des Weges nachzeichnen, den wir zurückgelegt haben: Sie soll Diener der Erinnerung sein und Wegweiser in die Zukunft. In den Akten unseres Archivs steht zu lesen, dass die Vorarbeiten zur Gründung einer Bauvereinigung bis in den Sommer 1921 zurückgehen. Die Anregungen gab der Geschäftsführer des Wohnungsamts, Stadtobersekretär Ernst Müller.

## 1922 – 1932

**Die zunehmende Wohnungsnot drängte zu Entschlüssen.** Und so fanden sich zu den beiden Gründungsversammlungen am 06.02. und 13.02.1922 Männer aller politischen Richtungen und Bürger vom Unternehmer bis zum Spielwarenarbeiter ein.

Nach Annahme der Satzung konnte festgestellt werden, dass 120 Personen die GWG Neustadt gegründet hatten.

Als die Genossenschaft im Jahre 1932 den 10. Jahrestag ihres Bestehens anzeigte, war der Erfolg dieses Jahrzehnts offenkundig: Vorstand und Aufsichtsrat konnten mit Stolz auf die Fertigstellung des ersten großen Bauabschnitts, die „Siedlung Nord", und den Anfang eines neuen Projekts, die „Krieger-Gedächtnis-Siedlung", hinweisen.

In den ersten zehn Jahren hatten bereits 170 Familien mit über 700 Personen in 71 Häusern gute und gesunde Wohnungen gefunden. Daran hatte die Baugenossenschaft großen Anteil.

## 1933 – 1945

**Eine Geschichte der Genossenschaft** während jener zwölf dunklen Jahre ist bis heute nicht geschrieben. Eine Geschichte könnte man auch nicht schreiben. Wenn es eine Chronik gäbe, so würde diese aus einem Satz bestehen:

„Von 1933 – 1945 wurden zwei Häuser mit zwölf Wohnungen für Betriebsangehörige der Siemens-Schuckertwerke gebaut." Das war 1938.

Am 20. Mai 1945 konnte Ernst Müller die Genossenschaft wieder übernehmen und seine früheren Mitarbeiter, Albert Schubert und Anton Rosenbauer, in den Vorstand berufen.

## 1949 – 1961

**Die Worte „Staatlich geförderter sozialer Wohnungsbau“** waren an vielen Baustellen zu lesen; sie waren in aller Munde. Die Baukosten waren angemessen. Zinsverbilligte Staatsbaudarlehen, Soforthilfemittel förderten den Bauwillen.

Trotz mancher ausweglos erscheinenden Situation hatte die Not viele Kräfte mobilisiert.

Als die Genossenschaft am 13. Februar 1952 auf 30 Jahre Bestehens zurückschauen konnte, klangen in den Worten, die in der von einer kleinen Feier umrahmten Festsitzung von ihrem Werden und Wirken berichteten, berechtigte Freude und Stolz mit.

Der Besitz der Genossenschaft umfasste nun 81 Häuser mit 365 Wohnungen.

In der „Siedlung Nord“ stand den Mitgliedern eine Warmwasser-Badeanstalt als Gemeinschaftseinrichtung zur Verfügung.

Bis 1962 hat sich im Wohnungsbau ein steter Wandel vollzogen. Die Zeit ist in ständigem Umbruch. Zum vierzigsten Jahrestag sind in 110 Häusern, 554 Wohnungen untergebracht.

## 1946 – 1948

**Hunger und wenig Hoffnung.** Unsere Genossenschaft sah sich in ihre Gründerjahre zurückversetzt. Neustadt bei Coburg, vor dem Krieg mit etwa 9000 Einwohnern, wuchs auf fast 13000 Menschen an. Die Wohnungsnot wurde wieder zum sozialen Notstand.

## 1962 – 1969

**Im Jubiläumsjahr 1962** liegt auch der Beginn des bis dato größten zusammenhängenden Bauabschnitts der GWG. Im „Baugebiet Süd“ wurden bis 1969 20 Wohngebäude mit 165 Wohnungen errichtet. Im gleichen Zeitabschnitt stellte die Genossenschaft ihren Mitgliedern 84 Garagen zur Verfügung.

Die Neubauten waren immer darauf abgestellt, moderne und zweckmäßige Wohnungen zu schaffen. Mit dem allgemein steigenden Wohlstand wuchsen auch die Ansprüche an den Wohnkomfort.

Bessere und pflegeleichtere Materialien wie Fußbodenbeläge, Verbundfenster, neue Wärme- und Schalldämmstoffe sowie Isolierverglasungen, Heizungen u. Ä. sind der stichhaltige Beweis für die stete Verbesserung der Wohnungsausstattungen.

## 1970 – 1972

**Im Jahr 1970 wurde ein weiterer Meilenstein in der Geschichte der GWG gesetzt**. Vorstand und Aufsichtsrat hatten beschlossen, ein Verwaltungsgebäude für das Arbeitsamt und die Geschäftsstelle der Genossenschaft zu erstellen. Der zügige Baufortschritt ermöglichte den Einzug in das neue Gebäude noch im Jahre 1970. Im folgenden Jahr wurden auch die Werkstatträume für den Regiebetrieb fertiggestellt, die in einem Anbau an das Verwaltungsgebäude untergebracht sind.

1922 bis 1972, ein langer, mühevoller Weg; ein halbes Jahrhundert, in dem sich immer wieder Idealisten gefunden haben, die mithalfen, hoffnungslose Situationen zu meistern, die im öffentlichen Interesse zum Wohle der Allgemeinheit, sehr oft mit persönlichen Opfern verbunden, die größte Wohnungsnot bezwungen haben. Trotz mancher ausweglos erscheinenden Situation hatte die Not viele Kräfte mobilisiert, die in aller Stille mitwirkten.

## 1973 – 1996

**Im Zeitraum von 1973 bis 1996** errichtete die GWG unter anderem in der Feldstraße sowie in der Pfarrer-Greiner-Straße und Heusingerstraße, 29 neue Mietobjekte mit insgesamt 224 Wohneinheiten. Zudem hatte es sich die GWG in dieser Zeit zur Aufgabe gemacht, unter anderem im Gebiet „Am Thanner Weg I. Teil" Winkelbungalows zu bauen.

Ab 1984 hatte sich zunehmend Leerstand von Wohnungen abgezeichnet, weshalb die Genossenschaft zwischenzeitlich den Bau von Mietwohnungen eingestellt hatte. Dies war darauf zurückzuführen, dass besonders teure Wohnungen, die zwar im Rahmen des sozialen Wohnungsbaus errichtet worden sind und kleine Wohnungen, die im Zuge der Lagerauflösungen nach dem Zweiten Weltkrieg für Flüchtlinge aus Ostpreußen, Pommern, Schlesien, Böhmen und Mähren usw. gebaut werden mussten, nur schwer Abnehmer fanden. Ein Arbeiter verdiente im Jahre 1985 durchschnittlich DM 2.750, -- brutto.

# 1997 – 2022

Im Jahre 1997 konnte die GWG Neustadt ihr 75-jähriges Bestehen feiern. Aus diesem Anlass wurde die bei der Grundsteinlegung für die Krieger-Gedächtnis-Siedlung im Jahre 1930 eingemauerte Kassette geöffnet. Am 28. Juni 1997 wurden die Mitglieder zu einer Jubiläumsfeier die im Bereich der Sudetenstraße stattfand, eingeladen.

Bis 1997 wurde der Mietwohnungsbau unter anderem bedingt durch die Grenzöffnung 1989 zügig vorangetrieben. Als letzte Baumaßnahme vor dem 75-jährigen Jubiläum wurden 30 Wohnungen in der Orffstraße 13 bis 21 errichtet. Zudem begann die Baumaßnahme „Service-Wohnen" in der Sonneberger Str. 25 um Wohnraum für ältere und/oder pflegebedürftige Bewohner zu schaffen.

Nachdem im Anschluss der Wohnungsbau beinahe zum Erliegen kam, errichtete die GWG 2009 bzw. 2013 in den Rödenauen 8 Reihenhäuser, ein Doppelhaus und stellte zuletzt in 2018 die Sudetenstr. 27 mit 19 Wohneinheiten fertig. In den letzten Jahren investierte die Genossenschaft unter Zuhilfenahme von KfW-Förderungen große Summen in die energetische Sanierung ihres Bestands.

**Ausblick:**

Im Jubiläumsjahr des 100-jährigen Bestehens der GWG Neustadt blickt die GWG zuversichtlich in die Zukunft. Weitere Neubau- sowie Modernisierungsprojekte befinden sich in Planung. Besonderes Augenmerk liegt neben der weiteren Schaffung bezahlbaren Wohnraums vor allem auch auf der Nachhaltigkeit der Gebäude sowie der Nutzung erneuerbarer Energien, welche nicht nur der Genossenschaft selbst sondern auch ihren Mietern zu Gute kommen soll.

**Ausschnitt aus dem Festschriftbeitrag anlässlich des 75-jährigen Jubiläums der GWG Neustadt**

# Oskar Wagner (ehem. Geschäftsführender Vorstand) vom 15. Juni 1997

Das Wirtschaftswunder in Deutschland wurde nicht zuletzt auch von der existierenden Wohnungsnot und deren Bekämpfung mitgetragen.

Die unter dem damaligen Wirtschaftsminister Erhardt geprägte soziale Marktwirtschaft fand auf der ganzen Welt Bewunderung und Nachahmer. Letztlich war es jedoch die Demokratie, die für den Aufschwung in den alten Ländern der Bundesrepublik sorgte.

Die Stadtgrenze von Neustadt war zum großen Teil gleichzeitig Landesgrenze zur Deutschen Demokratischen Republik (DDR). Im Laufe der Jahre wurde die Grenze zu den Nachbargemeinden um Sonneberg hermetisch abgeriegelt und mit Minenfeldern bestückt. Neustadt verlor sein traditionelles Hinterland. Im Jahre 1990, als die wirtschaftlichen Verhältnisse in der DDR zusammenbrachen, kam es zur Grenzöffnung und somit rückte Neustadt wieder in den Mittelpunkt Deutschlands.

Unterschiedliche Förderverhältnisse in den neuen und alten Bundesländern führten zu neuen Schwierigkeiten. Die Gemeinden, die unmittelbar im Grenzbereich liegen, u. a. auch Neustadt, müssen einen beschwerlichen Weg bis zum wirtschaftlichen Aufschwung zurücklegen.

(...)

Die Deutsche Mark wird im Laufe der nächsten Jahre als eigenständige Währung nicht mehr existieren. In den Jahren 1998 bis 2002 wird der EURO eingeführt.

Die Deutsche Mark, die nach dem verlorenen Zweiten Weltkrieg, im Laufe von fünfzig Jahren, Weltgeltung erhalten hat und zu einer der stabilsten Währungen der Welt geworden ist, wird in den EURO aufgehen.

(...)

**Neustadt, den 15. Juni 1997**

**Verfasser: Oskar Wagner, Geschäftsführer und Vorstand der GWG von 01. 07. 1965 bis 31. 03. 1998**

# Die GWG Neustadt – Fit für die Zukunft

## Siedlung Nord

Die Neugestaltung / Sanierung der „Siedlung Nord" wird künftig für die GWG Neustadt eine große Rolle spielen. Auch und insbesondere da es sich um Gründungshäuser unserer Genossenschaft handelt. Derzeit befinden sich hier 57 Wohnungen mit einer Gesamtwohnfläche von ca. 3.300 m².

Die vorhandene Gebäudesubstanz ist jedoch u. a. geprägt von aufsteigender Feuchtigkeit, Feuchteschäden in den Kellern, mangelnder Wärmedämmung, funktioneller Grundrissmängel, fehlender Balkone sowie schlechtem Schall- und Brandschutz. Ein barrierefreies Wohnen ist schlichtweg nicht möglich. Die Gebäude könnten künftig einer neuen generationenfreundlichen Wohnanlage weichen.

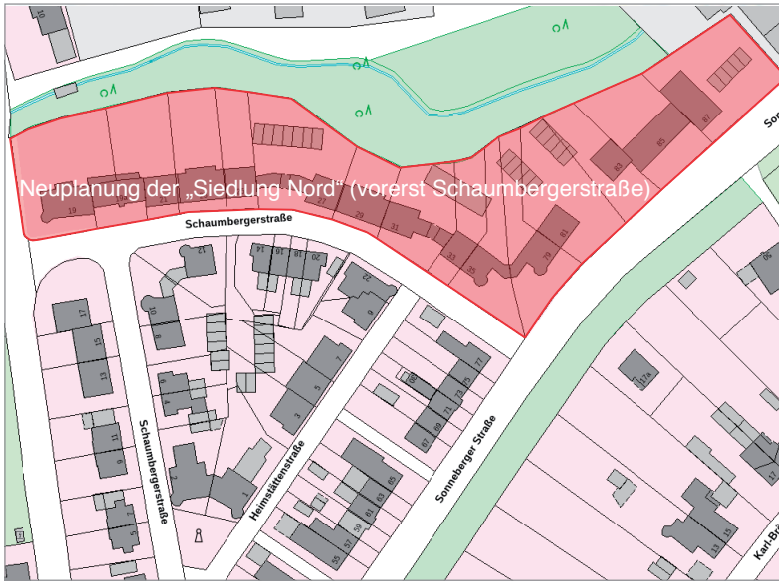


Foto © BayernAtlas

Eine Variante aus dem städtebaulichen Entwicklungskonzept „Siedlung Nord"

Eine städtebauliche Studie wurde erarbeitet. Änderungen und Umplanungen sind jederzeit noch möglich. Förderungsmöglichkeiten werden eruiert, auch um die künftigen Mieten sozialverträglich gestalten zu können.

Ein Neubau würde unseren Mietern Barrierefreiheit, hohe Wohnqualität und Nachhaltigkeit in einem attraktiven Wohnumfeld mit vielen neuen PKW-Stellplätzen und Tiefgarage bieten.

# Die GWG Neustadt – Fit für die Zukunft

## Wohnen „Am Gampertshügel“

Überlegungen zur Wohnbebauung des Gebiets „Am Gampertshügel“ wurden bereits in den 90er Jahren seitens der GWG angestellt.

Zum damaligen Zeitpunkt war nach dem vorgelegten Gutachten der Stadt Neustadt ein ausreichender Lärmschutz für eine Wohnbebauung bezüglich Verkehrs- und Gewerbelärm letztlich nicht realisierbar.

Aufgrund des Bedarfs an modernem und bezahlbarem Wohnraum in Neustadt bei Coburg beschloss der Vorstand der GWG die Weiterführung der Projektentwicklung „Wohnbebauung Am Gampertshügel“.

In enger Zusammenarbeit von Architekt und Ingenieur wurde durch eine schalltechnische Untersuchung nachgewiesen, dass eine Wohnbebauung hier und heute unter Einhaltung des Schallschutzes nunmehr machbar ist.

Auszug aus Studie Baustruktur Wohngebiet „Am Gampertshügel“ Lageplan Juni 2021

Die GWG hat das Vorhaben bei der Stadtverwaltung zur Prüfung, ob und unter welchen Bedingungen das Bauvorhaben prinzipiell verwirklicht werden kann, eingereicht.

# Die GWG Neustadt – Fit für die Zukunft

## PV-Anlagen / Elektromobilität

Auch die Themen Strom aus nachhaltigen Energiequellen und Elektromobilität kommen bei der GWG Neustadt nicht zu kurz.

Es sind in den vergangenen Jahren bereits einige neue Photovoltaikanlagen auf den Dächern des eigenen Bestands ans Netz gegangen.

Derzeit wird sämtlicher gewonnener Strom in das Netz der Stadtwerke Neustadt eingespeist. Künftig wird aber auch über ein Mieterstrommodell nachgedacht, um allen Mietern der GWG einen günstigen Stromtarif anbieten zu können.

Im Bereich der Elektromobilität kann der Fuhrpark der GWG Neustadt bereits Erfolge vorweisen. In die Jahre gekommene Firmenfahrzeuge mit einem hohen Spritverbrauch werden nach und nach durch strombetriebene Fahrzeuge ersetzt. Die hierfür benötigte Energie kommt sogar vom eigenen Dach!

Auch über Lademöglichkeiten für Mieter und deren Elektroautos wird nachgedacht.

# HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

**WIR GRATULIEREN DER GWG ZUM 100-JÄHRIGEN JUBILÄUM**


**BLANK & SEEGERS**
HAUSTECHNIK

GC GRUPPE

**100** JÄHRIGES **BESTEHEN**

WIR GRATULIEREN DER **GEMEINNÜTZIGEN WOHNUNGS-BAUGENOSSENSCHAFT NEUSTADT E.G.** SEHR HERZLICH UND WÜNSCHEN ALLES GUTE FÜR DIE ZUKUNFT.

**BLANK & SEEGERS KG** FACHGROßHANDEL FÜR HAUSTECHNIK
ÖSTERHOLZSTRASSE 1 | 99428 GRAMMETAL | T +49 3643 560-0 | GC-GRUPPE.DE

BRUNATA METRONA

50 JAHRE
1964 - 2014
über 50 Jahre Qualität vom Meisterbetrieb...eine gute Wahl!

BAUGLASEREI
BIEBERBACH

Jürgen Bieberbach
Mühlenstraße 2
96465 Neustadt

Tel.: (09568) 58 85
Fax: (09568) 24 91
info@bieberbach-bauglaserei.de

Ihr kompetenter Partner für:
- FENSTER
- HAUSTÜREN
- VERGLASUNGEN
- SONNENSCHUTZ
- REPARATUREN

www.bieberbach-bauglaserei.de



KEIM

KEIM FASSADENFARBEN, INNENFARBEN & WDVS

SCHUTZ UND ÄSTHETIK AUS EINER HAND. KONSEQUENT MINERALISCH.

KEIM. FARBEN FÜR IMMER.
www.keim.com



SONNEBERG
Schönbergstraße 64
96515 Sonneberg
Fon 03675 4640-0

WEIMAR
Liselotte-Herrmann-Straße 5
99427 Weimar
Fon 03643 501329

KLAUS-JÜRGEN GELBRICHT
Freier Architekt
AK Thüringen
ab-gelbricht@web.de

GELBRICHT
ARCHITEKTEN



MK Bau
www.mk-bau.eu

Martin Kolb
Geschäftsführer

MK Bau GmbH & Co. KG
Kronacher Straße 36
96317 Kronach

Tel.: +49 9261 96 66 82-0
Fax: +49 9261 96 66 82-9
E-Mail: mail@mk-bau.eu

- Planen
- Bauen
- Sanieren

*Vergangenheit ist Geschichte, Zukunft ein Geheimnis und jeder Augenblick ist ein Geschenk. Wir bedanken uns für die jahrelange gute und persönliche Zusammenarbeit.*

*Im Namen der gesamten Belegschaft wünscht Ihnen die Firma MK Bau alles Gute und Gottes Segen zum 100-jährigen Jubiläum.*

Gerüstverleih
FRIEDRICH
Putz- und Malergeschäft
Am Sand 2 • 96237 Ebersdorf
Tel: 09560/92330 • www.friedrich-friesendorf.de

DOTZLER
SOLARBAU
IHR SOLAR SPEZIALIST

HEIN LANGGUTH
FACHHANDEL FÜR BAUSTOFFE, HAUS & GARTEN
Wir gratulieren zum
100 jährigen -Jubiläum!
www.hein-fachhandel.de

HSG Roelke
Meisterbetrieb für Heizung und Sanitär
Norbert Rölke
Heizung Sanitär Gas
96465 Neustadt bei Coburg
Mobil: 0162 3304779
Tel. 09568 3001530
E-Mail: norbert.roelke@necnet.de
Reparaturen + Kundendienst
Montage von Heizungs- und Sanitäranlagen für Alt- und Neubauten.

PPF Handwerk
Ronny Stegle
Shop & Dienstleistungen
PERSÖNLICH • PÜNKTLICH • FAIR
Unsere Leistungen für Sie:
x Haushaltsauflösungen
x Abrissarbeiten
x Hausmeisterservice
x Reinigungsservice

Telefon 0151.18307215
Mail: ppf-shop@web.de

MEISTERBETRIEB ROOS
HEIZUNGSBAU
Wir heizen Ihnen effektiv ein.
Ihr Fachbetrieb für:
Heizungsanlagen • Bäder & Sanitär
• Kaminöfen • Solaranlagen
Qualifizierter BUDERUS-Partner
Am Ferngaswerk 15, 96465 Neustadt bei Coburg
Telefon: (0 95 68) 300 13 35, Telefax: (0 95 68) 300 13 36
E-Mail: info@roos-heizungsbau.de
Alexander Roos, Geschäftsführer
www.roos-heizungsbau.de

# Maler - Bedarfs - GmbH

Farbenfachgroßhandel

**PLANUNGSBÜRO UWE SCHMIDT**

**Heizung – Sanitär – Lüftung**

**Welsberger Str. 6**

**96269 Großheirath**

**Tel: +49 151 65115057**

**info@husschmidt.de**

Albert Boseckert GmbH · Hinterer Floßanger 7a · 96450 Coburg

**Tel. 09561-39595 · info@boseckert.de · www.boseckert.de**

# PHÖNIX GROUP FRANKEN

**BRAND & WASSERSCHADENSANIERUNG**

# Wir sind GWG

Gemeinnützige Wohnungsbaugenossenschaft
Neustadt bei Coburg eG
96465 Neustadt b. Coburg
Hölderlinstraße 10

Telefon 09568 94 10 - 0
Telefax 09568 94 10 - 40

info@gwg-neustadt.de
www.gwg-neustadt.de